

EW REPORT

Eisenbahnfreunde Wehratal e.V.

Postfach 1170

79664 Wehr (Baden)

Mitglied im BDEF

Internet: www.eisenbahnfreunde-wehr.de

September / Oktober / November 2019

Liebe Eisenbahnfreunde,

recht lange haben sie auf diesen EW-Report warten müssen. Der Grund für die Verspätung ist schnell erklärt: es gab einfach zu wenig Kurzmeldungen, um die Seiten zu füllen.

Hier zunächst wieder der Rückblick auf die vergangenen Wochen.

Der September-Clubabend wurde von unserem 1. Vorsitzenden Johann Heimlich gestaltet.

Der Vortrag mit dem unscheinbaren Titel „Griff in's Archiv“ entpuppte sich als höchst amüsantes Ratespiel nach dem Motto „Kennst Du Deine Heimat?“. Johann zeigte Fotos aus den letzten fünf Jahrzehnten von der Region zwischen Ettlingen und Lindau und jenseits der Schweizer Grenze. Zu jedem Bild wurde der Aufnahmeort gesucht und eifrig geraten. Das Publikum zeigte sich als hoch kompetent. Oft waren es kleine Details, die zur Lösung führten, so dass insgesamt nur zwei Bilder nicht zugeordnet werden konnten, trotz des Publikumsjokers Manfred Denz. Auch von den Motiven war die „Diakiste“ eine wahre Schatzkiste: Neben dem Regelbetrieb mit längst verschwundenen Diesel- und Elloks wie z.B. E 18, 103, 145, 194 u.a. sahen wir auch Bilder vom Trambetrieb in Basel, etliche Industrie- und Hafengebäude und Museumszüge. Und natürlich unsere zahlreichen Vereinsausflüge, wobei hier neben dem Ort auch die Personen geraten wurden, die sich zwischenzeitlich ebenfalls verändert haben. Besonders zu erwähnen sind auch die Fahrten mit der Köf und dem Schienenbus auf der stillgelegten Wehratalbahn bis Hasel oder zwischen dem Grenzacher Horn und Haltingen. Viele der Aufnahmen sind heute gar nicht mehr möglich, nicht nur wegen der verschwundenen Fahrzeuge, Gebäude und Anlagen wie dem Badischen Bahnhof mit seinen Hallen oder der eingleisigen Hochrheinstrecke. Und oft ist die Sicht durch die aktuellen Lärmschutzmaßnahmen verstellt.

Zum Oktober-Clubabend besuchte uns Michael Volgmann um den 2. Teil seines Vortrages "Neue Heimat" zu präsentieren. 18 Mitglieder und 4 Gäste waren hierzu gekommen. Zunächst stellte uns Michael die Eisenbahnfreunde Kahlgrund vor, die 1986 gegründet wurden und in einem eigenen Vereinsheim Modelle der Bahnhöfe Schöllkrippen und Kahl sowie der Spessarttrampe nach historischen Vorlagen bauen. Die wirkliche
(Fortsetzung nächste Seite)

FAHRPLAN

Freitag, 22. November 2019

Gründungsversammlung IG Pro Wehratalbahn

Im Vereinsheim in Wehr, Hauptstr. 56 Beginn 20.00 Uhr

Samstag, 30. November 2019

Vorweihnachtlich gemütliches Beisammensein

im Gasth. Dreikönig in Wehr, (siehe besonderer Einladung)

Montag, 2. Dezember 2019

Clubabend im Vereinsheim in Wehr, Hauptstr. 56

Beginn 20.00 Uhr

„Griff ins Bilderarchiv“ Vortrag von Werner Himmelsbsach

Samstag, 7. Dezember 2019

Teilnahme am Wehrer Nikolausmarkt

Montag, 13. Januar 2020

Clubabend im Vereinsheim in Wehr, Hauptstr. 56

„Mitglieder zeigen bilder und Kurzfilme“

Jeden Mittwoch Arbeiten in unserem Vereinsheim in Wehr, Hauptstr. 56. Beginn gegen 20.00 Uhr.

Überblick (Fortsetzung)

Spessarttrampe war eine ca. 5 km lange Steilstrecke mit einer durchschnittlichen Neigung von 19 ‰, was ein Nachschieben von schweren Zügen erforderte. Sie wurde 2017 durch eine neue, kürzere Trasse mit geringerer Steigung ersetzt und abgebaut. Michael zeigte zahlreiche Bilder der Baumaßnahmen, der letzten Betriebstage der alten und der Inbetriebnahme der neuen Strecke. Dann ging es über den Spessart nach Unterfranken, wo alle Strecken zwischen Gemünden, Bamberg, Nürnberg und Würzburg mit aktuellen und historischen Bildern dokumentiert wurden. Neben dem Betriebsalltag erfuhren wir Details wie z.B. die „Streckenverschönerung“ zur Olympiade 1972, ein mittig liegendes Überholgleis oder sahen spezielle Zuggarnituren, die nach der Katastrophe von Eschede 1998 als Ersatz für die ICEs fuhren. Malerische Landschaften am Main und alte und neue Brückenbauwerke bildeten die passende Kulisse. Der Vortrag schloss mit dem Bild einer als Sonderlackierung von Hopfenranken überwucherten Lokomotive zum „200-jährigen Bestehen der Biergärten in Bayern“ und der Ankündigung, dass in Jahresfrist mit einem Teil 3 seines Vortrages zu rechnen ist, was auf ungeteilte Zustimmung stieß. Und vielen Dank an Fam. Volkmann, die uns wieder mit „Häppchen“ verwöhnte.

Am Wochenende 01. bis 03. November nahmen wir dann mit unserer N-Anlage an der Modellbahnschau des MEC Dreiländereck Lörrach teil. Außerdem waren unsere Mitglieder Nobielski mit dem Diorama Hasel und Stöcklin mit einer Digitalanlage vertreten.

Beim November-Clubabend waren 19 Mitglieder vertreten. Mit Thomas Rietze ging es durch böhmische Dörfer. Thomas nahm uns mit auf eine Fahrt mit dem Nachtzug von Zürich nach Prag, um von dort aus einige interessante Strecken in Böhmen zu bereisen. Der erste Schwerpunkt war der Knotenpunkt Tabor, wo altherwürdiges Rollmaterial der früheren ČSD bzw. heutigen ČD zu sehen war. Die Elloks und Triebwagen wiesen Stromsysteme mit 1,5 und 3 kV Gleichspannung und 25 kV Wechselspannung auf, die z.T. auch in Mehrsystemloks gleicher Bauart untergebracht waren. Eine 762 mm Schmalspurbahn Richtung österreichischer Grenze machte noch Betrieb wie vor 60 Jahren, mit alten Dieselloks und echtem Rollbockverkehr. Seltsame Wesen begegneten uns um Tabor, wie die Spitzmaus, das Bügeleisen, die Brotbüchse und der Nautilus, der mit seinen sechs runden Bullaugen eher an eine Schiffskajüte als an einen Triebwagen erinnerte. In Prag gab es am Hauptbahnhof Praha hlavní und um Smichov, dem zweiten großen Bahnhof Prags, einen Querschnitt tschechischer Fernverkehrszüge zu sehen. Den Abschluss bildeten Fotos vom Trambetrieb auf der Prager Kleinseite unterhalb der Burg mit Tatra-Wagen, die z.T. eher ins Museum als auf die Straße gehörten. Zuletzt wurden aus der Zuhörerschaft Zweifel geäußert, ob eine gezeigte Doppeltraktion echt oder einem der vielen Biere in den vorzüglichen Bahnhofswirtschaften geschuldet war.

IG Pro Wehratalbahn

Wie im EW-Report Januar/Februar 2019 berichtet, ist das Land Baden-Württemberg bestrebt, wieder einige stillgelegte Strecken zu reaktivieren. Auf der sehr umfangreichen Liste steht auch unsere Wehratalbahn. Die Entscheidung, welche Strecken dabei zum Zuge kommen, soll noch im Jahre 2020 fallen. Somit war dringender Handlungsbedarf angesagt. Wir nennen uns ja bekanntlich „Verein zur Förderung der Interessen des Schienenverkehrs“ und sind somit geradazu verpflichtet, die Angelegenheit endlich ins Rollen zu bringen. Die Stadt Wehr hat mittlerweile den Nahverkehrs-Experten Ulrich Grosse beauftragt, sein Gutachten aus dem Jahre 2005 fortzuschreiben und auf den neusten Stand zu bringen. Das technische Gutachten aus dem Jahre 2008 ist immer noch aktuell, allerdings dürften sich die dort angesetzten Kosten wohl fast verdoppelt haben. In Absprache mit den beteiligten Gemeinden haben wir uns deshalb entschlossen, eine Interessengemeinschaft Pro Wehratalbahn ins Leben zu rufen. Die IG soll eingetragener Verein werden. Die Gründungsversammlung findet am Freitag, 22. November 2019 um 20.00 Uhr in unserem Vereinsheim in Wehr, Hauptstr. 56, statt. Es wäre schön wenn wir einige unserer Mitglieder auf der Gründungsversammlung begrüßen dürften.

Nikolausmarkt in Wehr

Wir haben beschlossen, am diesjährigen Nikolausmarkt in Wehr, welcher am 7. Dezember stattfindet, teilzunehmen. Wir wollen der Bevölkerung die Ziele der IG Pro Wehratalbahn vorstellen und nebenbei ein wenig Glühwein verkaufen. Es werden noch einige Helfer gesucht! Meldungen an unseren 1. Vorsitzenden, Tel. 07628 / 9421055, Mail V1@eisenbahnfreunde-wehr.de

Weihnachtsfeier

Am Samstag, 30. November 2019 findet unser traditionelles "Vorweihnachtlich gemütliches Beisammensein" statt, diesmal im Gasthaus Dreikönig in Wehr, Hauptstr., in der Nähe unseres Vereinsheimes. Wegen des Nikolausmarktes musste der ursprünglich vorgesehene Termin um eine Woche vorverlegt werden. Sie erhalten eine besondere Einladung. Trotz der kurzen Teit, die noch bis zur Feier zur Verfügung steht, bitten wir um zahlreiche Anmeldungen.

Bei den Kurzmeldungen unterstützte uns niemand



Vereinsmitteilung der Eisenbahnfreunde Wehratal e.V.
 79664 Wehr (Baden)
 Redaktion: Walter Schepperle, Bannstr. 32
 79576 Weil am Rhein ☎ 07621/74968
 E-Mail redaktion@eisenbahnfreunde-wehr.de
 Internet: www.eisenbahnfreunde-wehr.de
www.wehratalbahn.de
www.suedbadenbahn.de

Unsere Jubilare

In den Monaten November und Dezember dürfen wir folgenden Mitgliedern gratulieren:

40 Jahre

Michael Volgmann 14.11.1979

Thomas Rietze 16.11.1979

Herzliche Glückwünsche!

Internet

Als Folge eines Schadens am PC unseres EW-Redakteurs und Webmasters kann unsere Internet-Seite eisenbahnfreunde-wehr.der derzeit leider nicht erreicht werden. An einer Lösung des Problems wird fieberhaft gearbeitet. Wir bitten um ihr Verständnis.

Öffentliche Fahrtage

Die Spur-0-Freunde Wiesental und der Modellbahn-Stammtisch Brombach laden ein zu ihren öffentlichen Fahrtagen am Samstag, 30.11. von 12 – 17 Uhr und am Sonntag, 01.12. von 11 bis 17 Uhr in Lörrach-Brombach, Schopfheimerstr. 25 (ehemaliges Schöpflin-Areal).

Kurzmeldungen

Inbetriebnahme

Die eigentlich für August vorgesehene Inbetriebnahme des neuen westlichen Gleises zwischen Haltingen und Weil am Rhein (siehe letzter EW-Report) erfolgte nun in der Zeit vom 01. bis 05. November 2019, Gleichzeitig wurde die neue Anbindung an Basel Bad Rbf in Betrieb genommen. Das bisherige Gütergleis von Haltingen nach Basel Bad Rbf wurde stillgelegt. In Weil am Rhein fahren alle Reisezüge Richtung Basel nun über das neue Gleis 9, Gleis 8 wird abgebaut. Während der Umstellung musste zwischen Efringen-Kirchen und Weil eingleisig gefahren werden. Da stündlich nur rund 2 Güterzüge über den eingleisigen Abschnitt gebracht werden konnten, gab es im Güterverkehr einen großen Rückstau. Güterzüge nach Basel Bad Rbf konnten nur mit Kopfmachen in Weil am Rhein über das Schlaufengleis verkehren. Am 05.11. waren sämtliche Überholgleise und Abstellmöglichkeiten voll belegt, so daß es bei DB Netz zu einer Krisensitzung kam. Eigentlich sollten die Arbeiten am 05.11. um etwa 4.00 beendet sein. Allerdings kam es bei den Oberleitungsarbeiten zu Verzögerungen, so dass das neue Gleis erst gegen 12.00 Uhr freigegeben wurde. Massives Chaos gab es deshalb im Reiseverkehr.

Bad Krozingen

Vom Samstag, 16. November 23.30 Uhr bis Sonntag, 17. November 15.15 Uhr wurde das neue elektronische Stellwerk in Bad Krozingen in Betrieb genommen. Während dieser Zeit war die Rheintalbahn zwischen Freiburg und Müllheim gesperrt. Die Fernzüge endeten und begannen in Freiburg bzw. Karlsruhe, zwischen Freiburg und Müllheim gab es Schienenersatzverkehr mit Bus, zwischen Müllheim und Basel Bad Bf gab es nur Nahverkehr. Der Raum Basel war wegen der gleichzeitigen Sperrung auf der Hochrheinstraße (Albbruck) von übrigen DB-Netz abgehängt.

Kandertalbahn

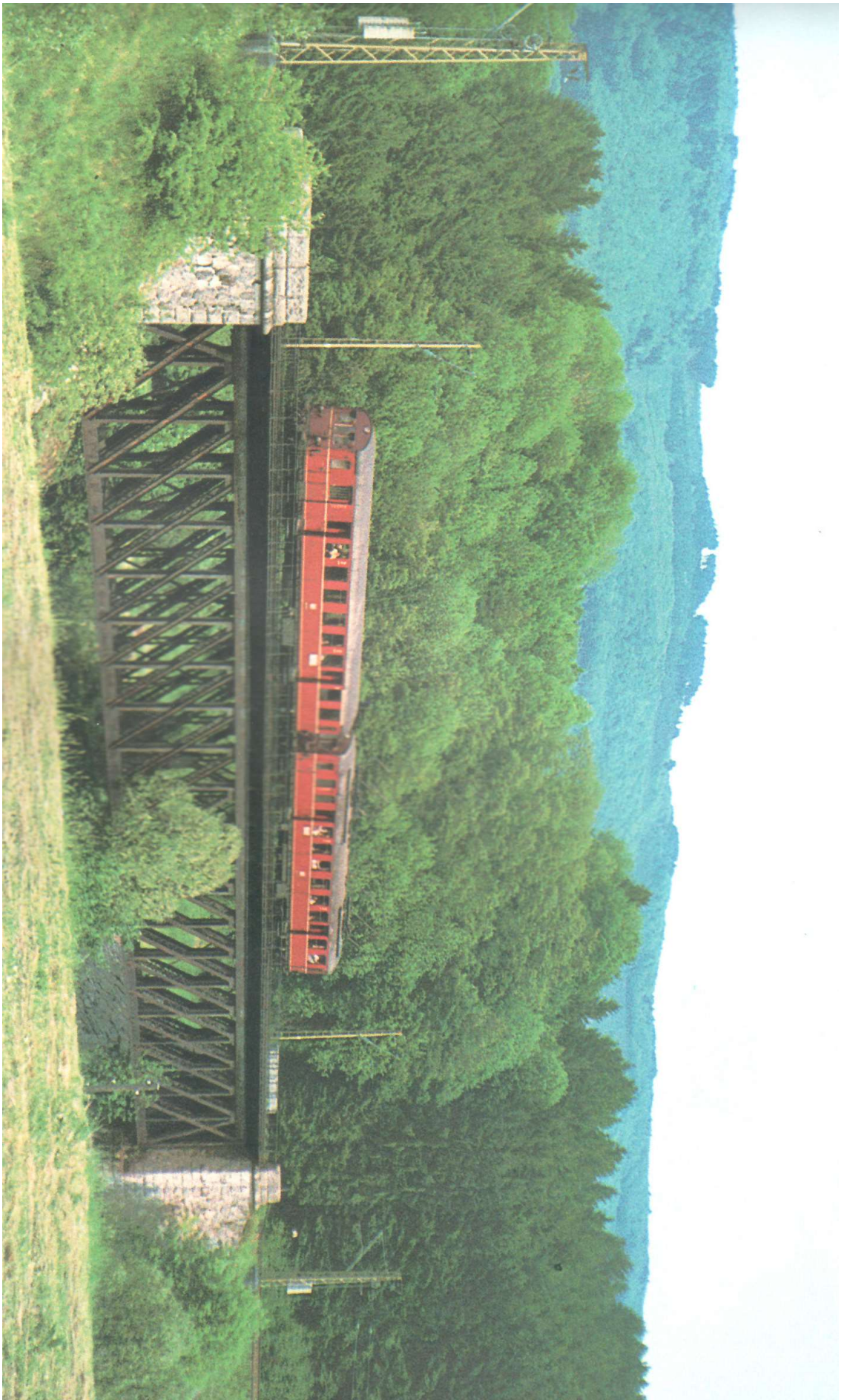
Auf der Kandertalbahn hat eine neue Dampflok Einzug gehalten. Da auf der SWEG-Strecke zwischen Achern und Ottenhöfen keine Dampfzüge mehr verkehren können, ist die Lok 20 des Achertäler Eisenbahnvereins heimatlos geworden. Auch der ursprüngliche Plan, die historische Züge zwischen Biberach und Oberharmersbach fahren zu lassen, kam nicht zum Tragen. In den letzten Monaten war die Lok in Münsingen, auch dort kann sie wegen fehlender Zugsicherung nicht mehr eingesetzt werden. So kam man mit der Kandertalbahn überein, dass die Lok 20 künftig in Kandern stationiert wird. Dort wird sie künftig die Lok 30 entlasten. Zusammen mit der Lok wurden auch 2 Reisezugwagen nach Kandern gebracht. Lok 20 hat im Oktober in Kandern bereits einige Einsätze absolviert.

Holztransporte ?

In den Wäldern rund um Stühlingen ist in letzter Zeit jede Menge vom Borkenkäfer befallenes Holz angefallen, welches schnellstens abtransportiert werden sollte. So hatte der Bürgermeister von Stühlingen die grandiose Idee, das Holz per Bahn ab Weizen per Bahn über die Sauschwänzlebahn zuden nörlich gelegenen Sägewerken zu bringen. Anders könnte die Holzmenge nicht mehr bewältigt werden. Laut der Waldgenossenschaft Südschwarzwald muss ein wesentlicher Teil des Holzeinschlages außerhalb des Landkreises vermarktet werden, der Transport mit Lastwagen ist nicht wirtschaftlich und eine Bahnverladung sei äußerst wichtig. Ein Abtransport über die Hochrheinstraße und Basel wäre wohl zu teuer. Die Bahnbetriebe Blumberg haben beim Regierungspräsidium Freiburg den Antrag gestellt, Holzzüge über die im Winter (1. November bis 15. April) wegen der Fledermäuse in den Tunnels gesperrte Sauschwänzlebahn fahren zu dürfen. Jeden Monat könnten so 250 Lastwagenfahrten eingespart werden. Nun ist die Antwort des Regierungspräsidiums eingetroffen: Abgelehnt! Der Schutz der Fledermäuse habe Vorrang. Die Absage sei den sehr hohen artenschutzrechtlichen Anforderungen im Hinblick auf die bedrohten Fledermausarten geschuldet. Es ist unverständlich, daß im grün regierten Land Baden-Württemberg Bahntransporte untersagt werden. Der Museumsbetrieb auf der Sauschwänzlebahn wurde im Jahre 1977 aufgenommen. Bereits damals gab es bestimmt schon Fledermauskolonien in den Tunnels. Sie haben sich vom Bahnbetrieb nicht stören lassen und sich sogar noch vermehrt.

Regio-S-Bahn

Gemäß Landratsamt Lörrach könnte im Jahre 2030 der Ausbau der Bahnlinie Basel - Schopfheim soweit gediehen sein, dass man zwischen Basel Bad Bf und Lörrach den 15-Minuten-Takt einführen könnte. Verschiedene Streckenabschnitte müssen hierzu zweigleisig ausgebaut werden, unter anderem zwischen Riehen und Lörrach Hauptbahnhof. Insgesamt dürfte sich die Länge der zweigleisigen Abschnitte zwischen Riehen und Schopfheim in etwa verdoppeln. Bis Mitte 2020 sollen Studien zur technischen Machbarkeit vorliegen. Zu den Schrankenschließzeiten in Lörrach soll eine Untersuchung ermitteln, welche Folgen der 15-Minuten-Takt hat.



Ob hier jemals wieder ein Zug fahren wird?